



Newsletter

GLEICHSTELLUNG AN DER UNIVERSITÄT BERN

Bern, November 2017, Nr. 12

Liebe Leserin, lieber Leser

Gerne informieren wir Sie mit dem Newsletter «Gleichstellung an der Universität Bern» über Aktuelles aus der Gleichstellungsarbeit an der Universität Bern und darüber hinaus.

Wir wünschen viel Spass beim Lesen!

Falls diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird, klicken sie [HIER](#)

Institutionelle Verankerung

Gründung «Society for Women in Philosophy Switzerland»

Im September 2017 wurde die Society for Women in Philosophy Switzerland SWIP CH gegründet mit dem Ziel, die mangelnde Gleichstellung der Geschlechter im Gebiet der Philosophie zu bekämpfen. Dies beinhaltet die Vernetzung von Frauen (und ihren Verbündeten) zum Aufbau eines Unterstützungsnetzwerks, Aufklärungsarbeit bezüglich der Probleme für Frauen in der Wissenschaft, die Bereitstellung von Ressourcen, um Frauen in ihren Karrieren zu unterstützen sowie die Schaffung eines Raums, um Probleme zu diskutieren, welche Frauen im Allgemeinen betreffen.

www.swip.unibe.ch

Verleihung Gleichstellungspreis «Prix Lux 2017»

Dieses Jahr verleiht die Universität Bern zum ersten Mal den Gleichstellungspreis «Prix Lux». Unter den zahlreichen Nominationen von Gleichstellungs-Engagements von Personen, Einheiten oder Gruppen hat eine Jury ein Siegerprojekt erkoren, an welches am 13. Dezember der erste «Prix Lux» verliehen wird.

www.prix-lux.unibe.ch

Chancengleichheit in Anstellungsverfahren

Von der Schwierigkeit von Rankings und Impact-Faktoren

In einem Artikel beschreiben Bruno S. Frey und Margit Osterloh die Problematik von Rankings und Impact-Faktoren. So kann zum Beispiel anhand des Impact Factors einer Zeitschrift keine Aussage über Qualität oder Resonanz eines Artikels gemacht werden, der in der Zeitschrift publiziert wurde. Heute geben unter anderem amerikanische Elite-Universitäten dem Impact Factor wieder weniger Gewicht und bezeichnen sich als «reading schools».

Zum Artikel

Nachwuchsförderung

Ausschreibung Initiator Grants

Das Vizerektorat Forschung der Universität Bern schreibt zum 5. Mal die UniBE Initiator Grants aus. Das Fördergefäss ermöglicht es Postdoktorierenden, grössere Drittmittelanträge für Personen- oder Projektförderung vorzubereiten, z.B. PRIMA oder Ambizione des SNF. Antragsfrist ist Montag, 29. Januar 2018.

www.unibe.ch > Initiator Grants

Vereinbarkeit Studium, Beruf und Care

Unbezahlte Arbeit 2016: aktuelle Zahlen Bundesamt für Statistik

Die aktuellen Zahlen der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung 2016 zeigen, dass Männer bei der Haus- und Familienarbeit zulegen, Frauen aber nach wie vor am meisten Zeit für diese unbezahlten Arbeiten aufwenden. Verglichen mit 2010 leisten Frauen 1,0 Stunden pro Woche mehr bezahlte Arbeit, Männer 1,7 Stunden mehr Haus- und Familienarbeit.

Medienmitteilung BfS

Und wie verbringen Sie Ihre Zeit? Füllen Sie Ihr eigenes Zeitdiagramm aus:

www.zeitdiagramm.unibe.ch

Stereotypenfreie Studienwahl

Studie über Ursache für Frauenmangel in MINT-Berufen

Frauen wählen seltener MINT-Berufe als Männer, weil sie ihre mathematischen Fähigkeiten ab der 5. Klasse deutlich unterschätzen. Deshalb entwickeln sie Präferenzen für

Sprachen. Das geht aus einer aktuellen Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) hervor, in welcher für Deutschland repräsentative Daten des Nationalen Bildungspanels ausgewertet wurden.

www.diw.de

[Zur Studie](#)

Zukunftstag an der Universität Bern

Wie erkennt ein Computer Gesichter? Welche Programmiersprachen gibt es? Und wie entstehen Videospiele? Insgesamt 248 Kinder und Jugendliche besuchten am Nationalen Zukunftstag die Universität Bern. «uniaktuell» hat eine Gruppe Mädchen an das Institut für Informatik begleitet.

www.unibe.ch > [uniaktuell](#)

Bekämpfung von Diskriminierung

Info- und Beratungsangebot «belästigt.ch»

Mit belästigt.ch gibt es neu für die Deutschschweiz ein professionelles Online-Erstberatungsangebot bei sexuellen oder sexistischen Belästigungen. Ratsuchende werden ermutigt, ihre Geschichte zu erzählen und sich zu wehren. Angestellte aller Branchen und Berufe können sich an belästigt.ch wenden. Das Beratungsteam beantwortet elektronisch erste Fragen der Ratsuchenden und zeigt mögliche Handlungsoptionen auf. Alle Anfragen werden absolut vertraulich behandelt.

belaestigt.ch

Hier finden Sie Informationen und Hilfestellung im Zusammenhang mit sexualisierten Übergriffen an der Universität Bern:

www.respekt.unibe.ch

Genderstudies

Vergabe des ersten Brigitte-Schnegg-Preises für Geschlechterforschung

Der Preis der Schweizerischen Gesellschaft für Geschlechterforschung wurde zu Ehren von Prof. Dr. Brigitte Schnegg geschaffen, die bis zu ihrem plötzlichen Tod vor drei Jahren das Interdisziplinäre Zentrum für Geschlechterforschung der Universität Bern (IZFG) geleitet hat. Sein Zweck ist die Prämierung herausragender wissenschaftlicher Arbeiten im Bereich der Geschlechterforschung in der Schweiz, die einen Beitrag zu gesellschaftspolitischen Veränderungen leisten.

[zur Einladung](#)

Studie «Bildungswertschöpfung»

Weiterbildung bedeutet nicht nur tätige Auseinandersetzung mit der Welt, Wissenserwerb und Subjektbildung, sondern sie ist andererseits «Produkt» und sie verspricht Prestige und verleiht symbolische Macht. Mit solchen Phänomenen befasst sich die vorliegende Studie, welche auch Fragen nach genderspezifischen Dynamiken aufwirft.

[Beschrieb Publikation](#)

[Leseprobe](#)

- 16.-17. Nov** **Tagung «On politics and precarities in academia»**
Institute of Social Anthropology, University of Berne
The 2017 EASA AGM Seminar will bring together debates on different strands of precarity, analyse sites of disempowerment at the intersection of precarity and politics and discuss potentials of collaboration, solidarity and unionization.
Tagungsseite
- 16.-17. Nov** **Vergabe «Brigitte-Schnegg-Preises»**
Universität Basel, Department Gesellschaftswissenschaften, Rheinsprung 21, in der Aula (Parterre), 19.15 h
Preisvergabe der Schweizerischen Gesellschaft für Geschlechterforschung (im Anschluss an die Mitgliederversammlung der SGGF).
Zur Einladung
- 25.11. - 10.12.** **Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen»**
2017 findet in der Schweiz zum zehnten Mal die internationale Kampagne gegen Gewalt an Frauen statt. Das Fokusthema der Kampagne 2017 lautet «Sprechen wir darüber – Gewalt an Mädchen und jungen Frauen in der Schweiz».
www.16tage.ch
Programm (pdf)
- 27. Nov** **«WOMEN'S CONTACT-DAY»**
StageOne, Zürich-Oerlikon, 13.30-17.00 h
Karriereveranstaltung für Studentinnen & Absolventinnen mit Vorträgen rund um das Thema «Berufseinstieg und Karriere für Studentinnen».
Mehr Infos und Anmeldung
- 28. Nov** **«Sprechen wir darüber. Cybermobbing gegen Mädchen und junge Frauen»**
Bern, PROGR, 18.30 h, ab 18 h Apéro Riche
Cybermobbing betrifft jede_n vierte_n Jugendliche_n in der Schweiz. Mädchen sind dabei bis zu dreimal so häufig betroffen wie Jungen.
Eine Veranstaltung über die Hintergründe und den Zusammenhang mit Weiblichkeitsbildern und Geschlechterstereotypen.
Juristinnen Schweiz

30. Nov.

«Engagierte Wissenschaft: Die Universität im Austausch mit sozialen Bewegungen und der Öffentlichkeit»

Universität Basel, Petersplatz 1, 18.15 h

Die Gender Studies sind eine junge, interdisziplinäre und engagierte Wissenschaft. Und sie sind derzeit vielfältigen Angriffen ausgesetzt. Was hat es mit den Anfeindungen auf sich? Weshalb wird ‚Gender‘ als so grosse Provokation wahrgenommen? Was verbirgt sich hinter dem Vorwurf, eine „politische Wissenschaft“ zu sein?

Vortragende: Franziska Schutzbach und Sarah Schilliger

Weitere Informationen

12. Dez

Veranstaltung «Exzellenz in der Wissenschaft»

Haus der Akademien, Laupenstrasse 7, Bern, 12.15-13.00h

Bei «Science at Noon» diskutieren Akteure aus dem Netzwerk der Akademien der Wissenschaften regelmässig wissenschaftliche und wissenschaftspolitische Themen. Dr. Patricia Felber spricht über «Exzellenz», «Cosmo-Idioten» und das Konzept der «Slow University».

Science at Noon – Akademien der Wissenschaften

IMPRESSUM

Universität Bern
Abteilung für die Gleichstellung
von Frauen und Männern
Hochschulstrasse 6, 3012 Bern
Tel +41 (0)31 631 39 32

info@afg.unibe.ch
www.gleichstellung.unibe.ch

Newsletter **ABONNIEREN** oder abmelden **ABMELDEN**
Archiv Newsletter **HIER**

Mögliche Beiträge für den nächsten Newsletter nehmen wir gerne unter info@afg.unibe.ch entgegen.



